

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855 1855

75 (19.9.1855)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o. 75. **Mittwoch, den 19. September** **1855.**

Nr. 21,836. Die Verwendung von jährlichen 40 fl. aus der Stiftung der Frau Markgräfin Maria Victoria zur Bekleidung kranker Waisen oder alter Leute betr.

Die pro 1853/54 fällige Unterstützung obiger Stiftung ad 40 fl. wurde den Geschwistern Maria Anna und Damian Friedmann in Gressern mit 20 fl. und Fabian und Sebastian Eisele in Michelbach mit 20 fl. zuerkannt.

Carlsruhe, den 7. September 1855.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.
Rettig.

vd. Eccard.

Nr. 17,817. Bekanntmachung.

Mittels Erlasses Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 28. August l. J., Nr. 10,867, wurde dem Auswanderungs-Unternehmer Michael Wirsching dahier auch die Concession zur Vermittlung des Auswanderertransportes in Geschäftsverbindung mit den Schiffsbefrachtern Leroy & Steinmann zu Antwerpen ertheilt.

Mannheim, den 6. September 1855.

Großh. Regierung des Unterhainkreises.
Böhme.

vd. Bechtold.

Nr. 17,818. Mittels Erlasses Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 28. August l. J., Nr. 10,918/19, wurde dem Auswanderungs-Unternehmer Conrad Kenner dahier auch die Concession zur Beförderung von Auswanderern nach Nordamerika in Geschäftsverbindung mit dem Niederhause Guion et Cie. in Liverpool ertheilt.

Mannheim, den 6. September 1855.

Großh. Regierung des Unterhainkreises.
Böhme.

vd. Bechtold.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

[1] Nr. 13,348. (Bekanntmachung.)
Nach einer Mittheilung Großh. Oberamts Heidelberg vom 26. v. M. ist in der dortigen Entbindungs-Anstalt den 3. Februar 1835 geboren: Christian Bender, unehelicher Sohn der angeblichen Juliana Bender von Mühlhausen. Da dieser, wenn er noch am Leben, zur Conscription für 1856 gehört, sein Aufenthalt aber unbekannt ist, setzen wir die resp. Behörden mit dem Ersuchen davon in Kenntniß, uns, wenn er sich in irgend einer Gemeinde aufhalten sollte, Nachricht zu geben.

Wiesloch, den 5. September 1855.

Großh. Bezirksamt.
Haury.

**Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

[2] Ulm. (Vorladung.) Da die Ehefrau des entwichenen Wagners Friederich Krumbein von Göppingen, Margarethe, geb. Schlitt, um Erkennung des Ehescheidungsprocesses wegen Ehebruchs von Seiten ihres Ehemanns gebeten, und man derselben hierin willfahrt, auch zur Verhandlung dieser Klagsache

Donnerstag, den 31. Januar 1856 bestimmt hat; so wird hiermit nicht nur gedachter Friederich Krumbein, sondern es werden auch dessen Verwandte und Freunde, welche ihn zu vertreten gesonnen sein sollten, peremptorisch vorgeladen, an jenem Tage, mit welchem der andurch anberaumte erste, zweite und dritte Termin zu Ende geht, vor dem unterzeichneten Gerichte Morgens 9 Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehefrau

anzuhören, darauf die Einreden vorzutragen und sich des Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, Friederich Krumbein erscheine oder erscheine nicht, auf des Gegentheils weiteres Anrufen ergehen wird, was Rechtens ist.

So beschloffen im ehegerichtlichen Senate des Königlich Württembergischen Gerichtshofs für den Donau-Kreis, den 30. August 1855.

Zeyer.

Ostfander.

[2] Nr. 32,769. Die seit vielen Jahren von Hause abwesenden Gebrüder Joseph und Andreas Hettel von Au am Rhein werden hiemit aufgefordert, sich binnen Jahresfrist zur Empfangnahme ihres Vermögens dahier zu melden, widrigenfalls sie für verschollen erklärt und ihr Vermögen gegen Sicherheitsleistung ihren erbberechtigten Verwandten in fürsorglichen Besitz überwiesen werden wird.

Rastatt, den 1. September 1855.

Großh. Oberamt.

v. Hennin.

[2] Nr. 33,040. Lukas Müller von Pflitzersdorf, welcher sich vor 10 Jahren von Hause entfernt und bisher keine Nachricht von sich gegeben hat, wird hiermit aufgefordert, sich binnen Jahresfrist zur Empfangnahme seines Vermögens dahier zu melden, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen den nächsten erbberechtigten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung überwiesen werden wird.

Rastatt, den 3. September 1855.

Großh. Oberamt.

v. Hennin.

[1] Nr. 23,958. (Aufforderung.) Die Wittve des Maurermeisters Joseph Feter von Achern, Euphrosine, geb. Köpf, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemanns nachgesucht. Dies wird mit dem Anfügen veröffentlicht, daß wenn nicht binnen 4 Wochen Einwendungen erhoben werden, dem Gesuche Statt gegeben werden soll.

Achern, den 7. September 1855.

Großh. Bezirksamt.

Huber.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubnis nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der beireffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verbolken werden könnte.

Aus dem Oberamt Durlach:

[1] Nr. 21,974. Dorothea Barbara Burghardt von Söllingen, auf Dienstag, den 25. September d. J., Vormittags 11 Uhr, auf die seitiger Oberamtskanzlei.

Schuldenliquidationen.

Audurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfindsrechte unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Triberg:

[2] Nr. 10,762. An den in Gant erkannten Uhrenfedermacher Carl Dold von Furtwangen, auf Dienstag, den 30. Oktober 1855, Vormittags 8 Uhr, auf die seitiger Amtskanzlei.

Mundtods-Erklärungen.

[1] Nr. 16,459. Die ledige und volljährige Luise Zettwoch von hier haben wir wegen Gemüthschwäche für entmündigt erklärt und unter Vormundschaft des Maurermeisters Heinrich Walz von hier gestellt, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Gengenbach, den 6. September 1855.

Großh. Bezirksamt.

Baumgärtner.

[1] Nr. 29,700. Sebastian Morlok von Neuhausen wurde wegen Gemüthschwäche entmündigt und Andreas Weber von da als Vormund für denselben bestellt.

Pforzheim, den 8. September 1855.

Großh. Oberamt.

Fecht.

Kaufantrag.

[2] Nr. 2582. (Versteigerung.) Dienstag, den 25. September d. J., Vormittags 9 Uhr, werden im Locale des unterfertigten Hauptzollamts

55 ⁵ / ₁₀	Pfund Seidenwaare,
42 ¹ / ₁₀	" Wollenwaare,
17 ¹ / ₁₀	" ditto.
117 ² / ₁₀	" Baumwollwaare,
274	" Kaffee,
10	" grobe Eisenwaare,
2	" Schnupftabak,
3 ⁶ / ₁₀	" Parfümerien,
0 ⁶ / ₁₀	" Puder,
0 ¹ / ₁₀	" Goldschaum,
0 ¹ / ₁₀	" Bronzepulver,
0 ⁵ / ₁₀	" Essig

gegen baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Rehl, den 11. September 1855.

Großh. Hauptzollamt.

Serauer.